

Bezaubernde Launen der Natur

Durch den Barranco Borrell zur Felsenbrücke Portalet

Hin – und Rückweg

Talort:	Gandía, 22 m
Ausgangspunkt:	Urbanisation Montesol, 160 m
Gehzeit:	ca. 2 Stunden gesamt
Höhendifferenz :	ca. 160 m
Länge:	ca. 4,8 km
Wegbeschaffenheit:	Forstwege und Bergpfade
Orientierung:	einfach, gut markiert SL V 80
Schwierigkeit:	leicht
 Tipp:	Besuch des Infozentrums Borrell/Parpalló
GPS:	www.wandern-spanien.eu Wanderung Nr.: W181

Man mag es kaum glauben, dass man nur neun Kilometer hinter dem Küstenort Gandía auf eine Landschaft trifft, die zu höchster Bewunderung Anlass gibt. Denn „Natur pur“ heißt hier das Stichwort. Ein wunderschöner, gut markierter Wanderweg führt durch den Barranco Borrell, wo das Mikroklima eine so reichhaltige und abwechslungsreiche Vegetation geschaffen hat, dass man einfach nur staunt. Erdbeerbäume, Blumen und Sträucher in allen Farben streiten sich um die Gunst des Betrachters. Das Ende der Route wird von einem Felsbogen gekrönt, den man so nicht erwartet. Diese leichte, kurze Wanderung, die Ihnen nur ein Minimum an Kondition abverlangt, könnte sich gut an einen Gandía- Stadtbummel anschließen.

Anfahrt: Nehmen Sie auf der Nationalstraße 332 nach der Ortsumfahrung Gandía die Ausfahrt CV 675 in Richtung Barx/ Simat. In der Urbanisation Montesol, etwa 150 Meter nach dem Kilometerschild 6, an einem neu errichteten Kreisell, biegen Sie nach links in die Carrer de Raim de Pastor ab. Parken Sie gleich am Anfang dieser Straße (Höhe 160 m).

Wenige Meter nach Ihrem Parkplatz in der Carrer de Raim weist Ihnen ein Wanderschild rechts den Weg zum „Senda del Portalet“. Ein breiter Forstweg führt durch Pinienwald und vorbei an einer gefassten Quelle, wo Sie Ihre Wasserflaschen auffüllen könnten. Die kurz darauf auftauchende Infotafel zeigt Ihnen den Wegverlauf und weckt mit Fotos die Vorfreude auf eine außergewöhnlich schöne Wanderung. Eine urige alte Finca erzählt von besseren Tagen und gibt gleichzeitig einen schönen Blick auf die bergige Umgebung frei.

Immer auf dem Hauptweg bleibend, wandert man so durch mediterranen Wald dem Barranco Borrell entgegen. Nach 15 Minuten wird der Weg zum Pfad und man ist fasziniert von der abwechslungsreichen Natur. Erdbeerbäume, mannshohe Rosmarinbüsche, Mastixsträucher, Kermeseichen und eine Palette von Bergblumen säumen den Pfad. Im Frühsommer verzaubern uns zusätzlich noch die Oleanderbüsche mit ihrer rosaroten Farbenpracht. Die steil aufragenden Felsgebilde, die den Barranco beidseitig einrahmen, verleiten immer wieder zum Stehenbleiben, Bewundern und Fotografieren.

Nach etwa 40 Minuten Gesamtgehzeit erreichen Sie eine weitere Infotafel, wo man einen schönen Blick auf die gegenüberliegenden Höhlen genießt. Danach steigt man in angenehmen Serpentina leicht aufwärts und stößt nach weiteren 10 Minuten ganz unerwartet auf eine

Höhle, die sich links im Berghang versteckt. Das Erklettern dürfte sich etwas schwierig gestalten, aber auch von unten ist sie allemal einen Schnappschuss wert. Etwa eine knappe Stunde werden Sie unterwegs sein, wenn sich plötzlich und unerwartet mit einem Hinweisschild das Ende des Wanderweges ankündigt (Höhe 265 m).

Aber was für ein Ende! Links neben Ihnen erhebt sich ein von der Natur in Jahrmillionen geschaffener, grandioser Felsbogen. Ein kleiner Rundweg führt um dieses Naturdenkmal herum und gibt gleichzeitig einen einmaligen Blick in die sich nach Westen fortsetzende Schlucht frei. Nehmen Sie sich bei einer kleinen Rast Zeit für einige stimmungsvolle Augenblicke in dieser unberührt wirkenden, von sattgrünen Nadelbäumen umgebenen Landschaft.

Der Rückweg ist dann ein gemütliches Zurückschlendern auf dem gleichen Bergpfad und sorgt mit den wieder völlig neuen Aussichten für einen beschaulichen Wanderausklang.

Wenn Sie wieder auf den Forstweg treffen, achten Sie noch auf die mit Brettern eingezäunten kuriosen Höhlen, die sich auf der rechten Seite im Wald versteckt befinden. Mir sind zwei davon aufgefallen, möglicherweise gibt es aber hier davon noch mehrere.

Sollten Sie an weiteren Informationen über diese bezaubernde Gegend interessiert sein, empfehle ich Ihnen anschließend den Besuch des Informationszentrums Borrell – Parpalló, etwa zwei Kilometer weiter in Richtung Barx. Von dort aus lässt sich neuerdings auch auf einer geführten Tour die Höhle Parpalló besichtigen, die zu einer der wichtigsten prähistorischen Höhlen in Spanien zählt. Öffnungszeiten des Infozentrums: Mittwoch bis Sonntag von 9 – 15 Uhr.